Illustrierter
Film-Kurier

Münchhausen

Ein Ufa-Farbfilm mit

Hans Albers / Hans Brausewetter / Marina von Ditmar / Käthe Haack / Brigitte Horney / Ferdinand Marian / Leo Slezak / Hermann Speelmans Hilde von Stolz / Ilse Werner / Eduard von Winterstein

Dialog-Regie: Fritz Thiery / Musik: Georg Haentzschel / Bild: Werner Krien / Trickaufnahmen: Constantin Irmen-Tschet / Bau: Emil Hasler, Otto Gülstorff / Ton: Erich Schmidt / Schnitt: Milo Harbich, Walter Wischniewski / Kostümberatung: Manon Hahn / Kostüme: Theaterkunst Kaufmann, Atelier des Westens / Ballett: Maria Sommer / Produktionsleitung: E. Schmidt / Produktions-Assistenz: Horst Kyrath / Aufnahmeleitung: Veit Massary

Herstellungsgruppe: Eberhard Schmidt

Spielleitung: Josef von Baky

Darsteller

Baron Münchhausen ..... Hans Albers
Der Mondmann ..... Wilhelm Bendow
Herzog Karl von Braunschweig ..... Michael Bohnen
Freiherr von Hartenfeld ..... Hans Brausewetter
Sophie von Riedesel ..... Marina v. Ditmar
Fürst Potemkin ..... Andrews Engelmann
Baronin Münchhausen ..... Käthe Haack
Katharina II. ..... Brigitte Horney
Fürst Grigorij Orlow ..... Waldemar Leitgeb
Der Läufer ..... Walter Lieck
Graf Cagliostro ..... Ferdinand Marian
Prinz Anton Ulrich ..... Hubert von Meyerinck
Graf Lanskoi ..... Jaspar von Oertzen
Prinz Francesco d'Este ..... Werner Scharf
Johann ..... Armin Schweizer
Die Mondfrau ..... Marianne Simson
Sultan Abd-ul-Hamid ..... Leo Slezak
Christian Kuchenreutter ..... Hermann Speelmans
Louise La Tour ..... Hilde von Stolz
Casanova ..... Gustav Waldau
Fürst v. Ligne ..... Franz Weber
Prinzessin Isabella d'Este ..... Ilse Werner
Vater Münchhausen ..... Eduard von Winterstein

In weiteren Rollen: Valy Arnheim, Erwin Biegel, Fritz Busch, Fanny Cotta, Erich Dunskus, Ilse Fürstenberg, Irene Fischer, Bernhard Götzke, Karl Harbacher, Harry Hardt, Trude Hesse, Maria Hofen, Viktor Janson, Hans Junkermann, Nicolai Kolin, Leopold von Ledebour, Karl Heinz Peters, Hermann Pfeiffer, Anton Pointner, Elena Polewitzkaja, Erik Radolf, Paul Rehkopf, Ernst A. Schaah, Franz Schafheitlin, Franz Stein, Henry Stuart, Aruth Wartan, Ewald Wenck usw.

Agfacolor Farbenfilm-Verfahren

Dieses ist die wahre und wirkliche Geschichte Münchhausens, die Geschichte einer großen, romantischen Seele und eines abenteuerseligen Herzens. Der Herr Baron von Münchhausen hat sie selbst erzählt – oder vielmehr: Er erzählt sie, teils aus diesen und teils aus jenen Gründen und nicht zuletzt auch deshalb, weil sich ein kleines, temperamentvolles Mädchen in ihn verliebt hat ... er erzählt sie, während Gegenwart und Vergangenheit wundersam sich mischen – und wir sind dabei – – –

Nach langen Fahrten, die Mars und auch Frau Venus bestimmten, kehrt Münchhausen mit seinem getreuen Diener Kuchenreutter wieder einmal heim nach Bodenwerder. Doch kaum hat er sich mit dem Vater zusammen gesetzt, erreicht ihn eine Botschaft des Prinzen von Braunschweig. So reitet er nach der Residenz, wo er geschickt eine delikate Mission erledigt. Damit aber ist seines Bleibens hier nicht länger. Er folgt dem Prinzen nach Petersburg, wo er die Gunst der jungen Kaiserin Katharina gewinnt. Nachdem er sich hier mit dem eifersüchtigen Potemkin duelliert und von dem diabolischen Cagliostro das Geschenk der ewigen Jugend erhalten hat, zieht er als Regimentskommandeur Katharinas mit Kuchenreutter gegen die Türken. Sein unwillkommener Ritt auf einer Kanonenkugel führt ihn ins türkische Lager. – An den Hof des mächtigen Abd-ul-Hamid nach Konstantinopel gebracht, weiß sich Münchhausen bald das Vertrauen des Herrschers zu erringen. Er verschafft dem Sultan in einer wunderbaren und tollkühnen Wette eine Flasche Tokayer aus Maria Theresias Keller und bemächtigt sich darauf der schönen venezianischen Prinzessin d'Este, die Abd-ul-Hamid in seinem Harem gefangenhält. Mit ihr und Kuchenreutter weiß er zu Schiff nach Venedig zu entkommen, wo er Tage seligsten Liebesglückes verbringt. Bald aber gerät Münchhausen in eine männliche Auseinandersetzung mit Isabellas Bruder Francesco. – Isabella muß den Schleier nehmen, Münchhausen nach dem Duell die Stadt verlassen. Er besteigt in Begleitung des getreuen Kuchenreutter die lufterobernde Montgolfière des Herrn Blanchard, die ihn und den Diener – zum Mond entführt . . . Und hier haucht der brave Kuchenreutter, rasch alternd, seinen Geist aus. – Münchhausen aber fand zur Erde zurück. Seine Zeitgenossen verließen ihn, keiner wurde von Freund Hein verschont – er selbst aber, Münchhausen, blieb jung, stark und tatenfroh bis auf den heutigen Tag. – Münchhausen ist unsterblich!

Nr. 3316 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Graf-Spee-Straße 22 — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig